

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Antiquarische Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 21. Jahrgang.

### Möbelfache Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

Verlagspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.  
 Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.  
 Durch die Post Ausgabe A (ohne „Haller'sche Familienblätter“) 2.40 Pfg. Ausgabe B (mit „Haller'schen Familienblätter“) 2.80 Pfg.  
 Auslandsendung 20 Pfg. pro Bogen, außerdem Postgebühren 50 Pfg. vierteljährlich 100 Pfg. pro Bogen, außerdem Postgebühren.  
 Haupt-Expedition:  
 Große Märkerstraße 14 (Hauptstadtverlag).  
 Expedient täglich außer Sonntagen nachmittags zwischen 3-5 Uhr.  
 Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteur:  
 Dr. Oskar Bruns (Halle) und Dr. Oskar Bruns (Halle).  
 Dr. Oskar Bruns (Halle) und Dr. Oskar Bruns (Halle).  
 Redaktion: Gr. Märkerstraße 14 (Hauptstadtverlag) Zimmer 13.  
 Geschäftsstunden: 9-12 Uhr nachmittags.  
 Für Abgabe von Anzeigen: Geschäftsstunden: 9-12 Uhr nachmittags.  
 Druck und Verlag von W. Knappich in Halle a. S.  
 — Jahrespreis 312 M. 482. —

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

## Neueste Ereignisse.

- Das deutsche Kaiserpaar ist am Mittwoch mittags in Wien eingetroffen.
- Infolge der Revolution in Konstantinopel hat das jungtürkische Komitee eine entscheidende Niederlage erlitten.
- Der verantwortliche Redakteur des „Berliner Tageblatt“ Ludwig Schachinger wurde von Landgericht II wegen Beleidigung der Minister von einem und von Reichsanwalt 15000 Mk. Geldstrafe verurteilt.
- Infolge der Einführung des 8 Uhr-Abendkurses in Berlin hat der Verbrauch an elektrischem Licht eine bedeutende Verminderung erfahren.
- Die Abhaltung von Stierkämpfen, die ein französischer Zirkusbesitzer in Berlin veranstalten wollte, wurde vom Polizeipräsidenten verboten.
- Carajo will sich in Mailand einer Operation seiner Gliedmaßen unterziehen.

## Englands Hand im Spiel.

Man hat recht gehabt, nur von einem vorläufigen Abschlag der Orientkrisis zu sprechen. Ruhe und Ordnung sind auf dem Balkan unentbehrlich. Welche Rolle hat schon der alte Ötözy von Serbien gespielt; jetzt nach dem Ausbruch der Revolutionen in Konstantinopel, treten ganz andere Kräfte auf die Szene. Ruhe, die auch gewonnen werden müssen. Revolution und Gegenrevolution in der Türkei, in unruhigen Absichten dürfte dies Schauspiel den Sommer ausfüllen. Einmal das westliche Komitee des Schanajehs Regiment am Ruder. Das hält die Türkei auf die Dauer nicht aus. Sie soll es auch nicht aushalten, denn mit einem in Vorderasien sich gesammelten Lande hofft der auswärtige Gegner an diesem fertig zu werden. Nach dem alten Reichsstand gilt der als der Träger, dem die Tat Westell bringe. Aber kann den Vorteil haben von Umwälzungen in der Türkei? England und Russland. Es ist klar, daß England mit der zuerst heimlichen, dann offenen Förderung der Jungtürken ganz und gar nicht auf seine Rechnung gekommen ist. Der Gedanke war ja ganz gut, durch entscheidende Schwandung des alten Regiments den bis dahin herrschenden deutschen Einfluß auf die Bosphorusufer zu entfernen. Dieser eine Teil des Programms gelang nach Wunsch. Aber nun sollte die andere Hälfte der Pläne sich erfüllen. England wollte die letzte Großmacht in Konstantinopel sein. Solchen positiven Gewinn konnten die Jungtürken England nie für ihre gewinnlosen Abenteuer, oder weil sie ihre junge Macht nicht hoffentlich wollten durch unbedingte Entgegenkommen an England. Jedenfalls hätte die heftigen Freunde Westanfang, unangenehm mit den Jungtürken zu sein. So wurde der Sovereign ins Rollen gebracht — ein englisches Schiff ist in letzter Zeit häufig viel in Konstantinopel gesehen worden — der geborene Soldat, um die Jungtürken ebenfalls die Verprechungen schuldig gemacht waren.

ausgenutzt, und die Herrschaft des jungtürkischen Komitees schwand wie Schnee vor der Sonne.  
 Die englische Regierung ist selbstverständlich von den Vorgängen überaus interessiert. Die Londoner Blätter tun so, als wären sie es auch, und das alte deutschenglische Aufsehen, das „Monroe's Drama“ gibt wie auf Kommando die Parole aus: Deutschland ist an den Ereignissen schuldig. England könne nicht der Störenfried sein, weil es ja selbst die Verfassung in die Türkei hinein geschoben habe. Wir werden also morgen vielleicht schon die Londoner Zeitungen des beweisstüchtigen Littel aufgreifen können, da ja die politischen Stützpunkte jetzt zwischen London und Petersburg bereitwillig ausgegraben werden.  
 Der nächste Akt des Schauspiels zeigt die Engländer vermittelt an der Arbeit, den Jungtürken mit Geld und Rathschlägen zur Wiedererrichtung des Regiments zu verhelfen — das beste Zeichen, wie sehr es England meint mit den liberalen und konstitutionellen Jungtürken! Bis der gegebene Augenblick kommt, da England es für nötig hält, „im Interesse der Wahrung des europäischen Friedens“ die orientalische Frage gründlich aufzuräumen. Dabei soll Russland der zweite im Bunde sein, weil England nicht fertig sein will, das Werk allein zu tun. England hat England seit Jahren Hoffnung gemacht mit der Ausrückung der Türkei, zum Ersatz für die im russisch-japanischen Krieg erlittenen Verluste. Ein solches Aufstellungsprogramm ist jetzt vorhanden und seinen wesentlichen Inhalt hat bekannt geworden. England denkt jetzt Stützen mit einer Klasse zu schlagen: selbst ein tüchtiges Stück von der Seite zu ergattern und außerdem Russland, das sich Deutschland und Österreich gegenüber zum Verbündeten Englands schwach gezeigt hat in der letzten Orientkrisis, von Deutschland abzuwenden. Wobei auch Italien mit einem beträchtlichen Anteil nicht vergessen werden soll.  
 Russland macht das Geschäft, seine Schmach nach dem nahen Orient zu wuscheln. Italien wird hoffentlich nicht so leicht sein, auf den englischen Boden anzukommen — oder möglich ist auch. Das England bereits jetzt die Hand im Spiele hat, zeigt das auffällige aktive Verhalten Bulgariens, das nützlichsten mit Waffengewalt seine Unabhängigkeit von der Türkei erzwungen will.  
 Der Plan ist wohl ausgedacht. Nur dürfte auch in diesem Falle, ebenso wie im deutsch-österreichischen Konflikt mit dem Ziel der Demütigung Österreichs und des vertriebenen Deutschlands, die Rechnung ohne den Wirt gemacht sein. Weder Deutschland noch Österreich-Ungarn werden eine Aufstellung der Türkei zugeben. Wenn hat Frankreich mit seinen ungeheuren, im Orient gelegenen Werken das höchste Interesse daran, daß die orientalische Frage nicht aufgerollt wird. Wenn diese drei Mächte ebenso klug und beherzt gemeinsamen Wegs gehen, wie sie es im deutsch-österreichischen Konflikt getan haben, wenn Frankreich wiederum an Russland erklärt, daß es für keinerlei Abenteuer zu haben ist, so muß auch diesmal die „stumme Politik“ der gebildeten Westwelt zentriert.

gekommen ist und jetzt hinter der Obersten Union steht, die auf den Ernst des höchsten Komitees hingewirkt habe. Jedenfalls ist das eine Genüß: eine in ruhigen politischen Horizont sich haltende Türkei ist nicht nach dem Sinne der englischen Orientpolitik, denn diese zielt jetzt einem Umwälzung auf eine Schwächung des Osmanenreiches, einmal, um die für die britischen Interessen gefährliche panislamistische Gefahr hinterschieben, und sodann, um indirekt Deutschland zu treffen, zu dem die Türkei ja in fremdfeindlichen Beziehungen steht. Dieses letztere Moment dürfte den britischen Staatsmännern jetzt besonders eindrucksvoll erscheinen, nachdem der jüngste Balkankrieg mit der Freigabe des Balkanraums zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn einen anderen Ausgang genommen hat, als es offenbar der Absicht Englands entsprach. Für die Entzweiung der politischen Zukunft in der Türkei ist es kein günstiges Zeichen, daß die Arme der Türkei nicht und der Versuch, noch eine Rolle spielt. Die Voraussetzung einer passiven Modernisierung, geistliche kontinuierliche Beschäftigung, die an der Spitze des Hofes stattfinden, laßt sich auf diese Weise führen. Auch die geringe Erhöhung der Staatsfinanzen wird bei der Unmöglichkeit der verfassungsmäßigen Grundlagen immer wieder eintreten, und darunter leidet natürlich auch der türkische Staatsoberbau.

## Die Ereignisse in Konstantinopel.

Paris, 14. April. Ueber die Vorgeschichte der gestrigen militärischen Bewegung verläßt folgendes: Die ersten Anzeichen eines unruhigen Geistes in der Garnison äußerten sich vor etwa 14 Tagen aus Anlaß der Demonstration der Soldaten gegen die Regierung. Tunesien predigte die Weisheit in den Wäldern gegen die Offiziere, welche aus den Truppen ein willenloses Werkzeug des Komitees machten und Einfluß auf den Geist der Truppen ausübten. Weitere Anzeichen waren die Proteste der albanischen und arabischen Bataillone und der Hilfsbataillone sowie die Ermordung des Gefebedienstes des „Geheiß“. Die in den Truppen getriebene Bewegung entging den Offizieren in den Stambulen Kasernen nicht; die Offiziere unterdrückten vielmehr den Kriegsmilitarismus davon und dieser verständigte den Großvezir. Die Regierung war aber bereits machtlos. Die Revolte war erst für Donnerstag in Aussicht genommen, aber die Führer waren mit dem Gang der Unterdrückung des Morbats an dem Reaktor des „Geheiß“ bereit unzufrieden, daß sie schon gestern nach dem Felde zum Aufzuge kamen. Die Bewegung ging aus von der Kaserne des Seraskiers. Viele Truppenteile kamen auf dem Schachbrett mit klingendem Spiel unter den Klängen des „Revolutionsmarsches“ an.  
 Paris, 14. April. Der authentische Gehörgang der gestrigen Ereignisse ist folgender: In der Nacht zum Dienstag gegen 3 Uhr marschierte das vierte Bataillon der Soldaten über zum Platz „Sultan Ahmed“ und erhielt bald Befehl, sich auf anderen Kasernen. Schwächliche Truppen kamen bewaffnet, aber ohne Offiziere an. Gegen 6 Uhr trafen einige Bataillone der Hilfsbataillone ein. Die Soldaten trugen Freundschafts- und trugen Hochrufe auf die Arme an. Der Militärklub ihrer Stellung bildeten das Parlamentarische Gebäude und die Hagia Sofia. In der ganzen Umgebung sammelten sich ungeheure Volksmassen an. Sie trafen mit dem Militär verbundenen. Die Theologie-Studierenden wurden von den Soldaten angeordnet, sich ihnen anzuschließen. Kurz nach Mittag erglühete plötzlich unter Glockenschlag und von Truppen begleitet, der Hagia Sofia ein Zug Wessens, die laut Gebete betrogen. Nur 2 Uhr traf die Marine-Infanterie mit klingendem Spiel ein. Weiter

## Christiane Tanner.

Roman von Claire von Wilmers. (Fortsetzung.)

Christiane lachte. „Warum nicht, wenn mir bis dahin kein anderer besser gefällt!“ begann sie, wurde plötzlich dunkelfarbig und beschämte. „Was es, weil sie sich des Unfirms schämte, der sich für eine Konfirmationsmutter nicht post — oder weil in ihrer Erinnerung ein feines, stolzes Knabenbild auftauchte? — Es war ihr lieb, daß in diesem Augenblick Lante Lore das Zwangsgeheimnis mit Wilhelm unterbrach.“  
 Auch ihm war es lieb; so trübt er sich fand, Christianens Antwort hatte ihn verletzt. Ohne diesen Eindruck überwunden zu haben, brach er auf.  
 Dennoch kam er zur Konfirmation herüber. Er war so lange genötigt, die „Kleine“ in seinen häßlichen Schutze zu nehmen, daß er es nicht über's Herz bringen konnte, sie — wie Lante Lore sagte — an diesem Tage „mutterseelen allein“ in die Kirche gehen zu lassen.  
 Aber statt der „Kleinen“ trat ihm ein schlankes Mädchen mit ernstem Gesicht und gehaltenen Wesen entgegen. Damen-hoht fremd erschien sie ihm in den langen schwarzbereiterten Kleide, das dem Nachlaß ihrer Mutter entstammte. Ihr Benehmen gegen den Pflegerbruder hatte sich zwar nicht geändert; als er ihr ein paar kleine Feuilletons vom Grabe ihrer Mutter gab, fiel sie ihm um den Hals und küßte ihn wie in alten Tagen. Auf dem Kirchwege war sie jedoch wieder, wie er es in Gedanken nannte, „ein erwachsenes Fräulein“.  
 Wilhelm war nicht der einzige, dem Christianens Veränderung auffiel. „Schon wie ihre Mutter!“ flüsterte man sich an, während sie durch den Mittelgang der Kirche dem Altare zuzuging; auch Lug sollte sie sein, wurde himmelsgelübt; der Superintendent hätte sie eine ihrer besten Schützlinge genannt. — Gefräntzte Mütter waren jedoch der Ansicht, der

Herr Superintendent würde wohlsein, den Tag nicht vor dem Abend zu loben. Da Christiane äußerlich ihrer Mutter so ähnlich fiel, werde sie wohl auch deren Eitelkeit, Hochmut und Weichheit geerbt haben.  
 Während in dieser Weise über die arme Matilde Tanner geurteilt wurde, waren die Gedanken ihrer Tochter in schmerzlicher Sehnsucht mit der Weltbetrachtung beschäftigt. Wie glücklich erriethen dem Verwalter der Wälder die Gefährtinnen, die heute von Bergen einer Mutter ihre Wälder, auszuweichen, oder sich der Verlorenen erinnern konnten. Sie hatte nicht einmal diesen Trost! — Aber auch das Andenken der Ungeliebten wollte sie hochhalten. Das Gesicht tief niedergedrückt, drückte sie einen Kuß auf den feinen Grabsteinchen, den sie mit dem Gelangensuche in den jütischen Hainen hielt, und gelobte sich selbst, zu werden, wie Lore von der Verlorenen gesagt hatte: „Gut — ein sanfter, ein goldenes Herz, das immer mehr an andere gedacht hat, als an sich selbst!“ während Christiane — mit tiefer Beschämung — mußte sie sich eingestehen, daß sie heute nicht einen Gedanken für Wilhelms Mütter gehabt hatte.  
 Aber das wollte sie gutmachen, wollte ihm fortan ein treuer Kamerad sein. Sobald sie nach beendigten Gottesdienst mit ihm zusammentraf, fragte sie nach dem Stande seiner Angelegenheiten.  
 „Unbeglücklich höchst unbeglücklich!“ antwortete er. „Mein guter Vater stimmt mir zwar zu, daß ich ohne Herzensdrang nicht Geistlicher werden dürfe; aber ich merke ihm doch an, daß er noch immer hofft, seinen Saulus zum Paulus werden zu sehen.“  
 „Und die anderen?“ fragte Christiane.  
 „Berechnen sich, wie ich's erwarten mußte“, sagte Wilhelm. „Kate Vingenau schwört bei allen Teufeln, daß ich Orber parieren solle, und nachdem sich die Mama überzeugt hat, daß ihre Bus- und Strafpredigten auf mich keinen Einfluß haben,

meint sie meinen armen Vater... In den nächsten Tagen mache ich ein Ende, gehe auf und davon.“  
 „Aber was willst Du denn anfangen, wenn Dir niemand hilft?“ rief Christiane bestürzt.  
 „Mir selbst helfen“, antwortete er. „Ich werde mich schon durchbissen. Was mir weh tut, ist, daß ich mich das Vaterland verschließe. Die Frau Mama wird mich zum verlorenen Sohn erinnern, der Ruhe tun muß in Sad und Wälder... aber Kopf in die Höhe, keine Dame!“ — Lante Lore darf mich nicht anmerken, und wie selbst wollen um die Dinge nicht schwerer machen, als sie sind.“  
 Bei diesen Worten brach sie seine kräftige Gestalt, und der alte Frohst leuchtete so hellglühend aus seinen Augen, daß Christiane etwas Felsenhaftes in ihm fand... Wie schön er war! Viel schöner als jeder andere mit den betrachtenden Augen und Worten, besser Bild noch einmal... zum letzten Male für Jahre... in ihr auftauchte; dann nahm der blonde Neude vollständig Besitz von ihrem Herzen. Wieser hatte sie seine Zuneigung als selbstverständlich angesehen; jetzt fühlte sie, daß sie sich darüber wert machen mußte.  
 Am folgenden Morgen bekam sie die Nachricht, daß Wilhelm seinen Plan ausgeführt hatte.  
 Ein böses Wort der Mama hat meinem Jünger ein Ende gemacht“, schrieb er an Christiane; „sie fürchtet für das Seelenheil meiner Wälder, wenn die Drei- und fünfjährigen in täglicher Verührung mit einem Menschen bleiben, der sich, wie ich, in Worten und Werken gegen das vierte Gebot verstoßt. So habe ich denn gefeiert abend meinen Abschiedsbrief an den Vater geschrieben, habe gesagt, was mich nachgedacht werden soll, und bin jetzt, nachdem ich ein paar Stunden geschlafen habe, im Begriff, nach dem Wäldchen zu gehen, um mit dem Frühlings fortzukommen. Mein erstes Ziel ist die Altentener Oberförsterei, um mir Odel Martinius Rof für meine weiteren Besuche zu holen. Er wird mir auch





# K. Mauersberger.

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. — Fernsprecher 20.

## Färberei u. Chemische Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Federn, Handschuhe etc.

### Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Größtes Spezial-Etablissement der Provinz.  
6 Läden am Platze.

Leipzigerstr. 33, Fernspr. 1248  
Geiststr. 15, 1952  
Gr. Steinstrasse 1-2  
(am Kleinschmieden)

Moritzkirchhof 5  
Steinweg 27  
(am Rannischen Platz)  
Gr. Steinstrasse 39  
(nahe Walhalla)

und diverse Annahmestellen.

# Allgem. Konsum-Verein Halle

Sie geben hierdurch unseren so Mitgliedern bekannt, daß wir heute

## Thomasiusstr. 16 eine Backwaren-Abgabestelle

eröffnet haben. Der Vorstand.



## Was früher eine Plage war

ist heute eine Lust: Das Schrubben. Denn jetzt gibt es jetzt über 2000 im Saalumbrengen sich mit dem schärfsten Glas. —

Gebüht: Carl Gentner, Göttingen.  
Empfohlen durch die  
Gutschow & Barsiecke.

## Auffallende Schönheit,

Jugendfrische, Entfremdung aller Hautunreinigkeiten u. Sommerproben erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhns Bional-Glase 1.50 und Seife 50 Pfg. Die einzig wirkliche empfehlenswerte Hautcreme. Hunderttausende von Damen in Gebrauch. Nur echt mit dem Namen Franz Kuhns Bional-Parfümerie, Nürnberg, hier: Löwen-Apothek, Markt, O. Ballin sen., Part., Leipzigerstr. 91, Osk. Ballin jun., Strif-Osk., Leipzigerstr. 63, R. Jungo Nachf., Schwanen-Dr., Leipzigerstr.

# Oskar Klose,

## Spezialhaus feiner Delikatessen.

Gr. Ulrichstr. 55. Fernsprecher 998.

Empfehle von frischen Zufuhren:

### Ia, starke russ. Poularden

2-3 Pfund schwer, a Stück 2.50 Mk.

Junge dreijährige Vierl. Gänse und Enten, steyr. Poulards. Kapauern. Händchen. Edle Brüsseler Poularden.

Neue französ. Nieren- und Malta-Kartoffeln, Hochfeine engl. Kaiser-Matjes-Heringe. Vorzügliche marinierte und Roll-Heringe in delikater Majonaisse-Sauce.

Ferner: Täglich frische Kriebelzer, frische Morellen, frisch gestochenen Spargel.

# Solidaria

## Fahrräder

Das beste Rad der Gegenwart. Lieferung auf Wunsch gegen Teilzahlung.

Teilzahlung: Anzahlung 20-40 M. Abzahlung monatlich 2 M. 10-12 Räder bei Barzahlung v. M. 60 an. Zuerst billigste. Katalog umsonst.

J. Jandrosch & Co. Charlottenburg No. 33

Möbelfransport per Post sehr billig. R. Weilmann, Bernhardtstr. 14

# Handliniendenten

Büchnerhöhe 60, I. I.

Nickel-Glase-Platten  
n. 2 Böden  
3,50-5,00.

Gasplatten  
3,00  
3,75

Spirit-Platten 5-10 WM.  
Gardinenpanzer, Plättbretter, Waschmaschinen 32-40 WM., Wringmaschinen 12-20 WM., Wäschrollen 36 WM.

Gust. Krensch, Poststr. 4.



## Schwitzbäder im eigenen Heim durch unser Thermal-Cabinet D.R.G.M.

vollständig zusammenlegbar für Heißluft-, Dampf- u. medikamentöse Bäder

geg. Rheumatismus, Erkältungs-, hervorrag. bewährt. Aerzlich glänzend begutachtet, begeisterte Anerkennungen. — Verlangen Sie Gratis-Broschüre "Goldene Worte" franco durch die unten benannten H. Lemper & Co. m. b. H. Köln a. Rhein Weidenstr. 78.

# Ia. Braunschweig-Gemüse- u. rhein. Früchte-Konserven

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

# I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.

Job. Mayer, Göttinger, 189. 24. 8418. Beseitigung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

# Geschäfts-Verlegung.

Während des Neubaus meines Geschäftshauses verlegt ich mein Verkaufsbüro von

Rathausstr. 8/9 nach Mittelstr. 1.

Für das mir bisher in reichem Maße erwiesene Vertrauen bestes dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
M. König Nachf., G. Schubert,  
Spezialgeschäft für alle Sorten Badeeinrichtungen, Bädewannen etc. Artikel für Gesundheits- u. Krankenpflege.

# Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark  
Vermögen über 500 Millionen Mark  
Neuabschlüsse 1908: Mark 64.700.000

Neues, vorteilhaft. Prämien- u. Dividenden-system  
Unanfechtbarkeit — Unverfallbarkeit — Welpolice

Vertreter in Halle a. S.:  
Hugo Kleunke, Generalagent, Marktstr. 11,  
Johannes Erbs, Generalagent, Magdeburgerstr. 5.

Freitag früh frisch eintreffend!



Frische Fische.

# H. Rick Nachf.

Große Ulrichstraße 39. — Telefon 984.

Helfg. Angel-Schellfisch, groß Pfd. 38 Pf.  
Angel-Schellfisch, mittel Pfd. 35 Pf. | 1/2 große Rotzunge, Prachtstücker  
H. Schellfisch o. Karpf. . . 25 | 1/2 Scholle, Stintgänger.  
H. Kabeljau . . . 28 | Täglich (Eingang) vom. Häufiger  
H. Seelachs . . . 18 | waren 20jähriger Speckhundern,  
H. Elb-Stint . . . 20 | garie Elbische, H. ger. Weizen-  
lachs, Seelachslinge, echte  
Haler Bratenen.

Prompte Expedition.

# Oberrealschule.

= Alle Schulfächer am Vorrang =  
Schuljahr in Winterferien.

# Otto Petermann,

Deutscherstr. 11. — Am Hallmarkt.

# Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung!

30 Tage zur Probe!  
Liefere ich, von jetzt ab selbständige, in Deutschland dieser Zeitung



Stahlwaren

aller Art von durchsah prima Qualität. Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und große Illustrierte Preisliste No. 8. 49. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.

Engelswerk C. W. Engels in Foche bei Solingen (Rhd.).  
Größtes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsmarke.

## Nächste Ziehungen:

Altenburger Geld-Lotterie, Ziehung 8.-11. Mai, Hauptgewinn 20.000 Mark bar, Los 1 Mk. (10 Lose 10 Mk.), Porto und Stife 30 Pfg. extra.

Frankfurter Pferde-Lotterie, Ziehung 21. April, Hauptgewinn 10.000 Mark Wert, Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.), Porto und Stife 30 Pfg. extra.

Gnesener Pferde-Lotterie, Ziehung 5. Mai, Hauptgewinn 10.000 Mark Wert, Los 50 Pfg. (11 Lose 5 Mk.), Porto und Stife 30 Pfg. extra.

Ernst Kleinschmidt, Lotterie-Geschäft, Halle a. S., Wörthzwingler 14.

# Achtung!

Vernickelungs-Werk „Saxonia“  
Metallglanz und Polier-Verfahren, empfiehlt sich zum Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verkupfern, Vermessigen u. Emailieren, Anfarben von Kronen, Schalen, Korrosionskorrosion u. Brenngasgegenständen — bei gelben Farben und gleicher Glanzung.

Herrn J. Pastor, Gr. Braunsauerstr. 29. Teleph. 3550.

---

# ermania

## Fahrräder

ist der Name derjenigen welche seit Jahren einen Weltreit gemessen. Bisheriger Versand: 650.000

Seidel & Naumann, Dresden  
Vertreter: H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.  
Reparaturwerkstatt in Kraftbet.

# Teilzahlung Woche ohne Anzahlung. 1 Mt.

Reiniger Konzert-Schallophon, Orchester-Musik, Schallphon, Sam. Entzoger, uninger, Silbergitarre, 2 Jahre Garantie, a. 42 an, große 25 cm dopp. Klatten für alle Gramphon, 2 Güldspiel, nur gegen Kassa a. 2 Mk. franco. — 3/4 Katalog u. Preisliste gratis. 2300er-Schallphon Entzoger-Freie Musik-Werke 101, Sambata, Gr. Weiden 67.

# Wilh. Zander,

— Dekorationsmaler —  
(Inh.: Otto und Curt Zander), Fernruf 2191. Halle a. S. Niemeyerstr. 28.  
Ausführung aller Malerarbeiten. Façaden-Anstriche.

# Wratzke & Steiger,

Gold, Juwelen, Silber.  
Fachgemässes Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwilligst.

Poststrasse 8.

---

# Rinderschlächtere,

Magdeburgerstraße 23, bis-aus-Baßstraße, empfiehlt prima Fleischschneidfleisch, ohne Knochen a. Pfd. 70-75 Pfg. Suppenfleisch a. Pfd. 60-65 Pfg.

# Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Schillerstraße 8 (bis-aus der Ulrichstraße).  
Atelier für moderner Zahn-Grat mit und ohne Entfernung der Wurzel.

# Schmerzloses Zahnziehen.

Sanftestes Numbieren etc.  
Edelmetalle Behandlung. Mäßige Preise. Besondere Zahnlingsübungen.  
— Telephon 3301. —  
Wittringer diese Annonce erhält 10% Rabatt.

# Das neue Bett!

Besteht aus drei Rahmen, große, Hochfüßige Ober- und Unterbetten und 2 Matten, mit 17 Stund. Rollenbauweise teils verteilte, teils kleine Federchen, das Oberbett mit 2000, 3000, 4000 Federchen mit Zunderunterbett 2000, 3000, 4000 Federchen herstellendes Sommerbett 2000, 3000, 4000 Federchen. Preis des Bettes mit 2000, 3000, 4000 Federchen. Bett mit 2000, 3000, 4000 Federchen. Bett mit 2000, 3000, 4000 Federchen.

Photographie Benckert, gegründet 1856, 29 Gr. Ulrichstr. 29, gegründet 1856.  
Preise für Glasbilder: 12 Platte 3.-3,50 Mark, 12 Platte 4.-4,50 Mark, 12 Cabinet 6.-Mark, 12 Cabinet 8.-Mark, 12 Bittoria 4.25 Mark, 12 Bittoria 5.75 Mark.  
in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Morgen, Freitag, den 16. ds. Mt., trifft ein großer Transport prima Posttragender u. neummigender

# Kühe

preiswert bei mir zum Verkauf an.

# S. Pfifferling, Halle a. S.

Frankenstr. 17.  
Telephon 288.